

Allgemeine Hinweise

Herzlich Willkommen zur Fortbildung „Sicherheit finden: Migration – Trauma - Sucht“.

Zu Ihrer besseren Orientierung haben wir Ihnen hier einige Informationen und Hinweise zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen interessante Beiträge und Anregungen für Ihre Arbeit.

- Vor und während der Fortbildung steht ein Stehcafé mit Getränken und belegten Brötchen im Vorraum für Sie bereit.
- In den Pausen warten Kaffee, Kaltgetränke, Obst und Gebäck im Vorraum auf Sie.
- Für Ihre Fragen zur Suchthilfe Aachen, unseren Angeboten und Arbeitsweisen stehen Ihnen in den Pausen unsere Beraterinnen und Berater gerne zur Verfügung.
- Ihre Teilnahmebescheinigung mit Quittungsbeleg liegt dieser Mappe bei. Ärzte/Ärztinnen sowie Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen wenden sich bitte am Ende der Veranstaltung an unseren Informationsstand / Check-in.
- Bitte füllen Sie den beiliegenden Feedbackbogen aus und geben Sie diesen am Ende der Veranstaltung an der Anmeldung ab. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und gehen gerne im nächsten Jahr auf Ihre Themenwünsche ein. Vielen Dank!
- Im Anschluss an die Fortbildung finden Sie die Vorträge im Blog der Suchthilfe Aachen: <http://blog.suchthilfe-aachen.de>

Programmablauf

12:30 – 13:00 Uhr

Anmeldung und Imbiss

13:00 – 13:15 Uhr

Begrüßung

Bernhard Verholen, Vorstand des Regionalen Caritasverbandes Aachen
Dr. Wolfgang Naber, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Gesundheitsamt
StädteRegion Aachen

13:15 – 14:35 Uhr

„Migration - Trauma – Sucht“, Teil 1

Vortrag und Diskussion

Holger Schorn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheitsamt der
StädteRegion Aachen

14:35 – 14:50 Uhr

Pause, Infotisch

14:50 – 16:10 Uhr

„Migration - Trauma – Sucht“, Teil 2

Vortrag und Diskussion

Holger Schorn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheitsamt der
StädteRegion Aachen

16:10 – 16:20 Uhr

Pause, Infotisch

16:20 – 17:05 Uhr

„Flucht in die Sucht?“

Substanzkonsum und Traumafolgestörungen bei Geflüchteten

Vortrag und Diskussion

Sorica Amann, Sozialtherapeutin-Sucht/ Syst.Traumatherapeutin, Suchthilfe Aachen

17.05 – 17.15 Uhr

Verabschiedung

Moderation: Gudrun Jelic, geschäftsführende Leiterin der Suchthilfe Aachen

Literatur

Baer, Udo / Frick-Baer, Gabriele: Flucht und Trauma. Wie wir traumatisierten Flüchtlingen wirksam helfen können. Gütersloher Verlagshaus 2016

Dieses Buch vermittelt Verständnis für Trauma-bedingtes Verhalten, beschreibt die Symptome von Traumafolgen, erklärt den Hintergrund von Trauma-Prozessen und bietet konkrete Hilfestellungen, mit solchen Verhaltensweisen umzugehen. Menschen, die traumatisierte Flüchtlinge begleiten, erhalten Hinweise, wie sie wirksam helfen und die Integration der Flüchtlinge in unsere Gesellschaft fördern können.

Brisch, Karl Heinz (Hrsg.): Bindung und Migration, Verlag: Klett-Cotta 2016

Menschen mit Migrationshintergrund gleich welchen Alters haben ein erhöhtes Risiko für Abhängigkeitserkrankungen, posttraumatische Belastungsstörungen, psychosomatische Leiden und andere psychische Störungen. Die Autorinnen und Autoren des Bandes erklären,

- welche Rolle die Bindungspersonen spielen,
- welche Faktoren schützen und
- wie neue Beziehungen aufgebaut werden.

Najavits, Lisa M.: Posttraumatische Belastungsstörung und Substanzmissbrauch: Das Therapieprogramm "Sicherheit finden" (Therapeutische Praxis), Hogrefe 2008

Bei 'Sicherheit finden' handelt es sich um ein integratives Behandlungsprogramm für Personen mit Suchterkrankungen, die an den Folgen traumatischer Erfahrungen leiden. Der vorwiegend stabilisierende und ressourcenorientierte Ansatz besteht aus kognitiven, verhaltensbezogenen und interpersonalen Interventionen, die sich in der Therapie von Posttraumatischen Belastungsstörungen und bei Substanzmissbrauch bewährt haben. Das evidenzbasierte Therapieprogramm kann sehr flexibel bei den unterschiedlichsten Zielgruppen von Personen mit Suchtproblemen eingesetzt werden.

Scherwarth, Corinna / Friedrich, Sybille: Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung, Reinhardt Verlag 2016

Erkenntnisse aus der Trauma-, Hirn- und Bindungsforschung verdeutlichen die Notwendigkeit eines neuen traumaspezifischen Fallverstehens. SozialpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte können stabilisierend und ressourcenorientiert mit Menschen mit Traumatisierung arbeiten, die extrem belastende oder bedrohliche Situationen durchlebt haben, wie z.B. Gewalterfahrungen, Verletzungen, Verlust, Flucht. Neben Grundlagen zu Symptomen, Risiko- und Schutzfaktoren, Handlungsleitlinien, Methoden und Tipps zum Verhalten in konkreten Situationen gibt es in der 3. Auflage des Buches von Corinna Scherwarth und Sibylle Friedrich auch Anregungen zum Thema Selbstschutz für die HelferInnen.

TraumaHilfeZentrum Nürnberg e.V.: Sonne für die Seele – Ein Selbsthilfebuch für traumatisierte Flüchtlinge, Nürnberg 2017

Informationen und Übungen, die helfen können, traumatische Erfahrungen zu bewältigen. Verfügbar in den Sprachen: Deutsch, Arabisch, Dari, Englisch oder Franzö-

sich. Übersetzungen in den Sprachen Kurdisch, Tigrinja, Paschto und Somali sind in Planung.

Dazu ergänzend zum Selbsthilfebuch „Sonne für die Seele“:

TraumaHilfeZentrum Nürnberg e.V.: Traumatisierte Flüchtlinge begleiten, Nürnberg 2017

Traumasympptome verstehen und Stabilisierungsprozesse unterstützen – Ein Handbuch für Fachkräfte in der Flüchtlingsarbeit, Ergänzung zu dem Selbsthilfebuch „Sonne für die Seele“

Dima Zito / Ernest Martin: Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen, Ein Leitfa- den für Fachkräfte und Ehrenamtliche, Beltz 2016

Das Buch reflektiert anhand traumapädagogischer Leitlinien, wie Sie in Ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Alltag mit Flüchtlingen stabilisierend und ressourcenorientiert wirken können. Abschließend geht es um Selbstfürsorge und den Schutz vor Sekundärtraumatisierungen.

Arbeitsmaterialien, Filme, Links und Apps

<https://www.konturen.de/fachbeitraege/fluechtlinge-und-opioid-abhaengigkeit/>

Artikel in „Konturen online“; Autoren: Dieter Ameskamp, Thomas Kuhlmann, Astrid Leicht, Hans-Günter Meyer-Thompson, Sibylle Quellhorst, Felix Tretter, Theo Wessel

http://www.transver-sucht.de/fileadmin/transver/downloads/Handreichung_transVer.pdf

Handreichung: TransVer – Transkulturelle Versorgung von Suchtkranken. Zugänge finden, Türen öffnen: transkulturelle Suchthilfe. Praktische Erfahrungen aus dem Modellprogramm transVer. Pabst, Lengerich 2013

<https://www.redcross.ch/de/shop/gesundheit-und-integration/wenn-das-vergessen-nicht-gelingt>

„Wenn das Vergessen nicht gelingt“: Informationsbroschüre zur Posttraumatischen Belastungsstörung für Betroffene und Helfer/-innen. Bestellbar und als kostenloser Download verfügbar in 10 Sprachen (albanisch, arabisch, deutsch, englisch, persisch, französisch, kroatisch, tamilisch, tigrinya, türkisch), Schweizerisches Rotes Kreuz, 3. Auflage 2016

<http://www.b-umf.de/de/publikationen/willkommensbroschuere>

„Willkommen in Deutschland - Ein Wegbegleiter für unbegleitete Minderjährige“, Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V., Berlin 2016
Die aktualisierte Broschüre soll bundesweit die Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen verbessern und die Arbeit von Beratungsstellen unterstützen. Darin finden junge Flüchtlinge wichtige Informationen zu ihrer ersten Zeit in Deutschland: Mit welchen Behörden, Ämtern und Organisationen haben sie zu tun? Was passiert alles in der ersten Zeit? Wer kümmert sich um mich? Und vor allem: Welche Rechte gibt es? Dies und vieles mehr erfahren junge Flüchtlinge in der Broschüre.

Die Broschüre steht in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch als Download kostenlos zur Verfügung.

<http://www.hls-online.org/aktuelle-meldungen/erklaervideo-fuer-fluechtlinge-warum-kann-alkohol-fuer-mich-gefaehrlich-werden/>

Erklärvideo „Alkoholmissbrauch bei Flüchtlingen“

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/katalog-medienpaedagogische-videoproduktionen>

Filmbeiträge des Wuppertaler Medienprojektes

- Hin und weg Teil 1 bis 3 – Eine Filmreihe über Flucht und Folgen
- Weltklasse - Dokumentarfilm über die Integration von Geflüchteten in der Schule
- Elpida – Hoffnung, Familien auf der Flucht

https://www.lwl-ks.de/media/filer_public/9b/56/9b5604c3-6070-4ac4-9485-5451731343fa/suchtpraventionsangebote_fur_migrantinnen_entwurf.pdf

Die Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen stellt in der stationären Jugendhilfe immer wieder eine Herausforderung dar. Kulturelle und sprachliche Unterschiede können den Dialog erschweren. Die LWL-Koordinationsstelle Sucht hat hierfür international recherchiert, welche webbasierten Quellen zur Wissensvermittlung über Substanzen in derzeit relevanten Sprachen vorliegen. Diese Liste umfasst zum jetzigen Zeitpunkt Quellen zu Alkohol, Cannabis, Shishas, Nikotin und Schwangerschaft in 18 Sprachen. Broschüren, Flyer, Infocards und Aufklärungsvideos können in der konkreten Arbeit mit UMFs genutzt werden und den Hilfeprozess erleichtern.

<http://www.verspiel-nicht-dein-leben.de>

Verspiel nicht dein Leben ist die Kampagnen-Website der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern. Hier finden Sie Informationen für Betroffene und Angehörige in acht verschiedenen Sprachen.

<https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/suchtberatung>

Informationen um das Thema Sucht in neun verschiedenen Sprachen

http://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Broschueren/2017_-_Kiffen_ist_riskant.pdf

Broschüre “Cannabis – Kiffen ist riskant“ in leichter Sprache

Hilfesystem

www.suchthilfe-aachen.de

Angebote der Suchthilfe Aachen

www.ukaachen.de/kliniken-institute/klinik-fuer-psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/patientenversorgung/ambulante-versorgung/trauma-ambulanz.html

Angebote der Trauma Ambulanz – Uniklinik RWTH Aachen

Traumaambulanz des EurIPP

Dr. Guido Flatten
Annastr. 58-60
52062 Aachen
Tel.: 0241 – 40029044
info@euripp.org

www.paez-aachen.de/psz.html

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
Träger des Psychosozialen Zentrums ist das Pädagogische Zentrum Aachen e.V. (PÄZ) - Fach- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausländischer, binationaler und deutscher Herkunft
Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.
Mariahilfstr. 16
52062, Aachen
Tel.: +49 (0) 0241 - 49000
paez@paez-aachen.de

<http://www.psz-nrw.de/infos-therapie>

Trauma und Asyl in NRW, Netzwerk Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer

<http://www.cafe-zuflucht.de>

Begegnungs- und Beratungszentrum

<http://traumazentrum-kassel.de/flucht-und-trauma/>

Seit dem 01.04.2016 gibt es das Projekt „Inner Safety“ – Flucht und Trauma im Zentrum für Psychotraumatologie e.V. Kassel. Ziel des Projektes ist es, sowohl haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Arbeit mit Flüchtlingen, als auch Flüchtlingen selbst, zu mehr innerer Sicherheit im Umgang mit dem Thema „Trauma“ zu verhelfen.

<http://www.caritas-aachen.de/gemeinde/>

Fachdienst für Ehrenamt und Migration der Caritas Aachen (angesiedelt im Referat Ehrenamt – Familie – Migration)
konkrete Hilfestellungen, Unterstützung und Begleitung im Bereich der Migrationsarbeit (Flüchtlingsberatung, Clearingstelle, Migrationsberatung, Integrationsagentur, Café international, Jugendmigrationsdienst, Rückkehrberatung, Projektarbeit)
Scheibenstr. 16
52070 Aachen
Telefon: (0241) 9 49 27-0

<http://www.diakonie-aachen.de/373/>

„Werkstatt der Kulturen“ der Diakonie, Einrichtung mit Bildungs-, Begegnungs- und Kulturangeboten im Aachener-Ostviertel;
Integrationsagentur, Migrationsberatung, interkulturelles Zentrum, etc.
Reichsweg 30 (Nadelfabrik)
52068 Aachen
Tel.: 0241 / 56 52 82 90

Referentenliste / Kontakte

Holger Schorn

Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie
Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen
Kaiserstr. 50
52134 Herzogenrath
Tel.: 0241 / 5198 – 5388
Fax: 02407 / 5708 – 56
holger.schorn@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de

Sorica Amann

Diplompädagogin, Sozialtherapeutin-Sucht, Syst.Traumatherapeutin
Jugend- und Drogenberatung der Suchthilfe Aachen
Herzogstr.4
52070 Aachen
Tel.: 0241/9809224
Fax: 0241/9809215
amann@suchthilfe-aachen.de
www.suchthilfe-aachen.de
blog.suchthilfe-aachen.de

Dr. Wolfgang Naber

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes in der
StädteRegion Aachen
Trierer Str. 1 (in den Aachen Arkaden)
52078 Aachen
Tel.: 0241/ 5198 5540
Fax: 0241/ 5198 5390
gesundheitsamt@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de

Feedbackbogen

(bitte bewerten Sie nach Schulnoten: 1= sehr gut, 6 = ungenügend):

- 1. Bewertung des Vortrags „Migration - Trauma – Sucht“, Teil 1
(Holger Schorn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen)**

1	2	3	4	5	6

- 2. Bewertung des Vortrags „Migration - Trauma – Sucht“, Teil 2, (Holger Schorn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen)**

1	2	3	4	5	6

- 3. Bewertung des Vortrags „Flucht in die Sucht?“ - Substanzkonsum und Traumafolgestörungen bei Geflüchteten (Sorica Amann, Suchthilfe Aachen)**

1	2	3	4	5	6

- 4. Wie bewerten Sie die Fortbildung insgesamt?**

1	2	3	4	5	6

- 5. Welche weiteren Themen würden Sie für eine Fortbildung interessieren?**

- 6. Platz für Lob, Anregungen, Kritik, Anmerkungen...**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!